



98. Sitzung des Landesbeirates für Immissionsschutz

09.09.2020



Landesbeirat Immissionsschutz 98. Sitzung am 09.09.2020

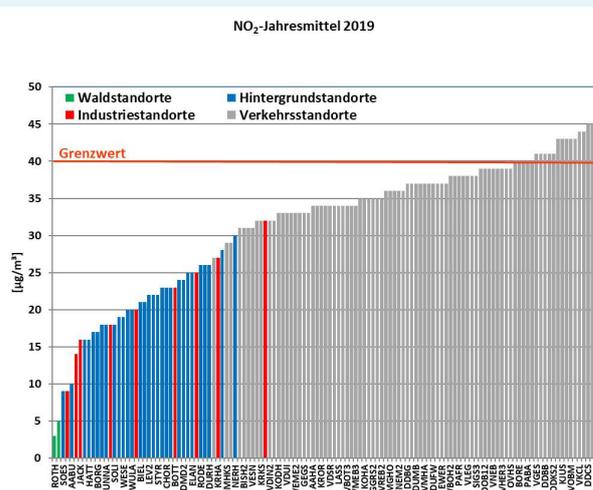
TOP 2 Stand der Luftreinhaltung in NRW

Aktueller Sachstand
Luftreinhalteplanung
Übersicht Klageverfahren



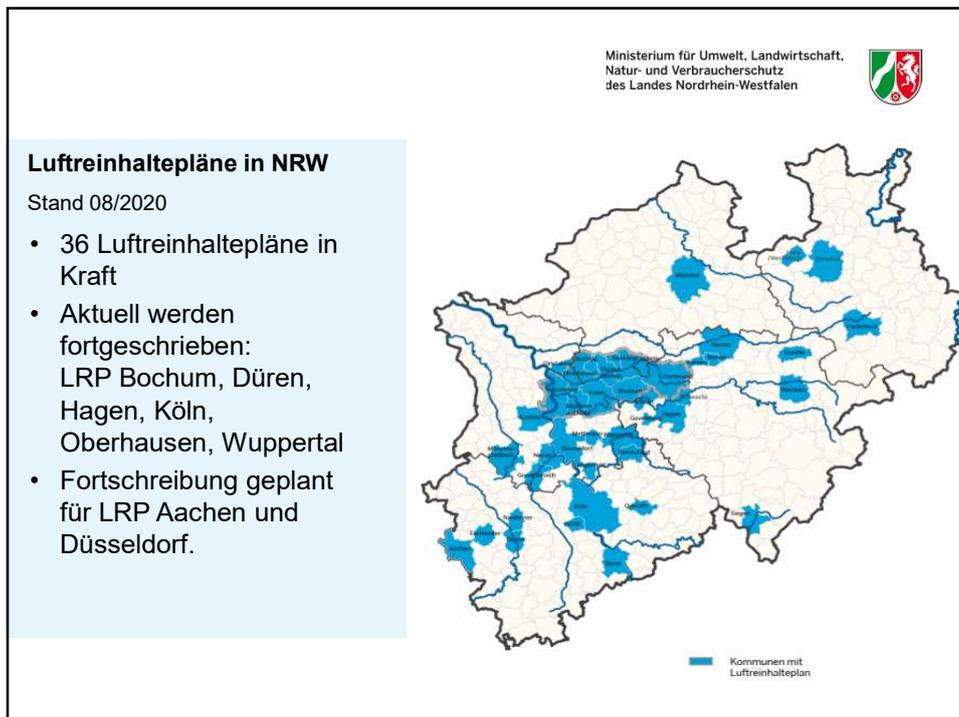
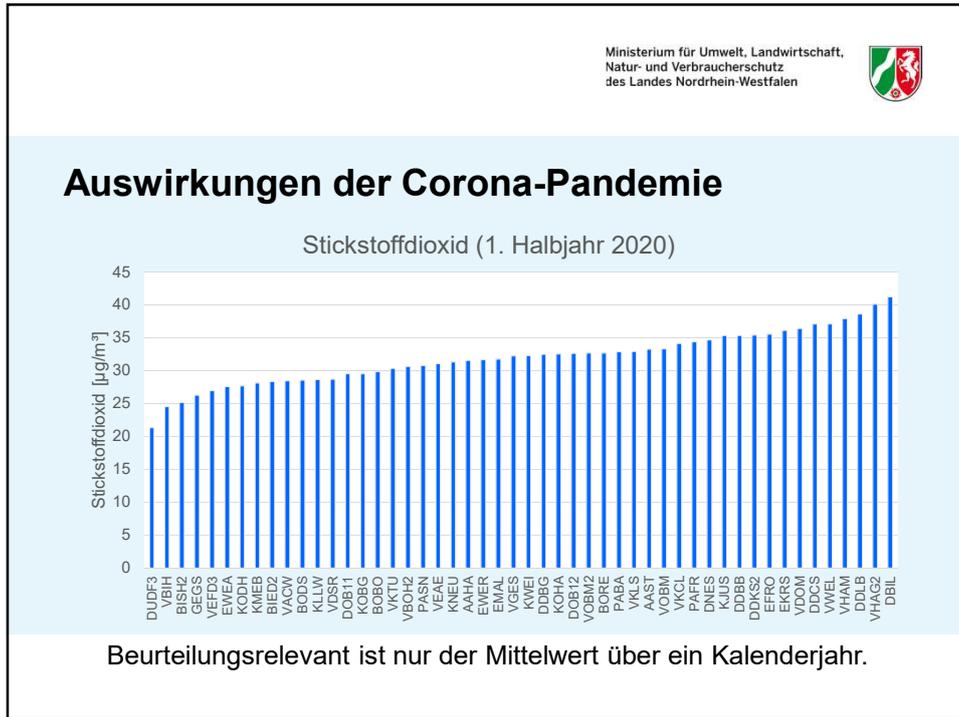
NO₂-Belastung in NRW: Jahresmittelwerte 2019

- Die Belastung ist gegenüber dem Jahr 2018 weiter zurückgegangen
- An 16 von 133 Messstellen wurde 2019 der Grenzwert überschritten,
- 8 Kommunen waren betroffen



Auswirkungen der Corona-Pandemie

- Schutzmaßnahmen und „Lockdown“ haben zur deutlichen Verringerung des Verkehrsaufkommens geführt
- Analysen des LANUV zeigten eine Verringerung der Stickstoffdioxidbelastung um bis zu 20%
https://www.lanuv.nrw.de/fileadmin/lanuv/luft/immissionen/ber_trend/Auswirkungen_Covid19_Luftqualit%C3%A4t.pdf
- Mittlerweile hat das Verkehrsaufkommen in vielen Bereichen das Normalniveau fast wieder erreicht
- Maßgeblich ist der Jahresmittelwert bei der Beurteilung der Belastung





DUH-Klagen:

- 12 von 14 Verfahren wurden durch Vergleiche beendet:
 - Grenzwerte werden durch geeignete Maßnahmen, **ohne Fahrverbote** erreicht
- Aachen
 - Nach aktuellen Prognosen ist auch hier eine Grenzwerteinhaltung ohne Fahrverbote möglich.
- Düsseldorf
 - Verfahren ist noch nicht terminiert.



TOP 3: Umgang mit dem Interessenskonflikt „Umbau der Nutztierhaltung und Immissionsschutz“

98. Sitzung des Landesberat für Immissionsschutz am 9. September 2020 in Düsseldorf



Herausforderungen für die Nutztierhaltung

- Für Zukunftsfähigkeit und gesellschaftliche Akzeptanz spielen sowohl tiergerechte Haltung als auch Umweltschutz eine entscheidende Rolle
- aktuelle rechtliche Anforderungen aus dem Umweltschutz:
 - **Novelle der TA-Luft (u. a. EU-Recht, wie BVT, NEC)**
 - **Bauordnungs- / Bauplanungsrecht (Privilegierung, Bestandsschutz)**
 - Kopplung EU-Agrarförderung an Umwelt- und Klimaschutz
 - Nachbesserung Düngeverordnung (Nitratverminderung, Grundwasser)

Zielkonflikte vorprogrammiert???

12



Ziele der Nutztierhaltungsstrategie

- Beitrag leisten, um Anforderungen zwischen Tierwohl, Umweltschutz, Baurecht, Ökonomie und sozialen Aspekten in Einklang zu bringen
- Berücksichtigung der gleichrangigen Staatsziele **Tierschutz** und **Umweltschutz**
- In tierwohlgerechten und zukunftsweisenden Tierhaltungen sollen Umweltbelastungen gemindert werden

13



Umweltauswirkungen der Nutztierhaltung

- Emission reaktiver Stickstoffverbindungen in die Umwelt
 - Auswirkungen auf die Luftqualität (Stickstoffoxide, sekundärer Feinstaub aus Ammoniak)
 - Eutrophierung und Versauerung von Böden und Ökosystemen
 - Nitratbelastung des Grundwassers
- Emission von Gerüchen
- Emission klimarelevanter Gase (Methan, Lachgas)
- Emission von Staub

14



Möglichkeiten zur Emissionsminderung

- nährstoffangepasste, stickstoffreduzierte Fütterung
- Trennung von Kot und Urin im Stall
- an das Tierverhalten angepasste Stallstrukturierung (→ Reduzierung bekoteter, emittierender Flächen)
- Abdeckung von Gülle-Lagerbehältern
- Optimiertes Wirtschaftsdüngermanagement (Lagerung – Ausbringung – ggf. Biogaserzeugung)
- Lüftung mit Abgas-Teilstrombehandlung

15



Initiativen des MULNV – TA Luft

- **Dialogreihe TA Luft**
- Einrichtung einer **Fach-Arbeitsgruppe** (BMU, BMEL, Tierschutzfachleute) zur Erarbeitung von Kriterien und Beschreibung der **tierwohlgerechten Haltungsverfahren**
- Bund- / Länder-Erfahrungsaustausch **Emissionsfaktoren** unter Einbeziehung von Experten (VDI, KTBL, etc.)
 - Für die Übergangszeit in NRW Einrichtung eines Expertenteams zur Beurteilung in Zulassungsverfahren



TOP 4: Aktuelle Gesetzesvorhaben im Immissionsschutz - 13. BImSchV und TA Luft

98. Sitzung des Landesberat für Immissionsschutz am 9. September 2020 in Düsseldorf

MR Dipl. Ing. Wolfgang Neuhaus , Referat V-4 , MULNV



13. BImSchV: Anlass der Novelle

- Nationale Umsetzung der BVT-Schlussfolgerungen für
 - Großfeuerungs-, Gasturbinen- und Verbrennungs-
motoranlagen sowie für abfallmitverbrennende
Anlagen
 - Großfeuerungsanlagen zur Herstellung organischer
Grundchemikalien



13. BImSchV: Zeitplan der Novelle

Juni 2020

- Anhörung zu Referentenentwurf durch BMU

November 2020

- Bundesratsverfahren geplant

Ende 2020

- Veröffentlichung geplant

ab 17.08.2021

- Einhaltung für Anlagen verpflichtend



13. BImSchV und Kohleausstieg

- Fortentwicklung der Umwelanforderungen an die Kraftwerke von Anfang an zwischen Energiewirtschaft und Politik intensiv diskutiert
- aufgrund des Kohleausstieges begrenzte Laufzeiten von Braunkohle- und Steinkohlekraftwerken
- Frage der Verhältnismäßigkeit ggfs. noch erforderlicher Maßnahmen zur weitergehenden Emissionsminderung



13. BImSchV: geplante Änderungen

- NO_x-Grenzwerte für Neuanlagen entsprechen EU-Mindestanforderungen
- für bestehende Anlagen werden geltende NO_x-Tagesmittelwerte nicht geändert
- künftig NO_x-Jahresmittelwerte für alle Anlagen (bisher nur für einen Teil der Anlagen)
- Hg-Grenzwerte orientieren sich am national fortgeschrittenen Stand der Technik; d.h. für Neuanlagen und Bestandsanlagen überwiegend strenger als die oberen Grenzen der BVT-Bandbreiten



TA Luft: Anlass der Novelle

- Nationale Umsetzung von BVT-Schlussfolgerungen und Anpassung an EU Recht (CLP; NEC)
- Anpassung an nationalen Stand der Technik und an national geltendes Umweltrecht (aktuelle TA Luft von 2002, d.h. 18 Jahre in Kraft)
- Anpassung an aktualisierte Normen



TA Luft: Zeitplan der Novelle

2016	• Anhörung 1. Referentenentwurf des BMU
2018	• „Anhörung“ aktualisierter Referentenentwurf des BMU in neuer Legislatur
2019/2020	• Ressortabstimmung und Anpassung Referentenentwurf
Herbst 2020	• Kabinettsbeschluss
Frühjahr 2021	• Bundesrat
2021	• Inkrafttreten; Einhaltung BVT-Schlussfolgerungen für IE-Anlagen; Übergangsfristen für nicht-IE-Anlagen



TA Luft: geplante Änderungen

- Ermittlung der Gesamtzusatzbelastung
- Neuaufnahme der GIRL
- Neuaufnahme eines Anhangs zu Gebieten von gemeinschaftlicher Bedeutung (FFH)
- Neuaufnahme und Aktualisierung von Emissionsbegrenzungen gem. aktuellem Stand der Technik
- Abgasreinigung bei Tierhaltungsanlagen (Schweine, Geflügel); Ausnahmen für Anlagen, die Tierwohl besonders berücksichtigen



Landesbeirat für Immissionsschutz, 98. Sitzung

TOP 4: Allgemeine Informationen und Aktuelles auf dem
Gebiet des Immissionsschutzes

- PCB – Emissionen aus Anlagen zur Silikonverarbeitung



TOP 4: PCB

Emissionen aus Anlagen zur Silikonverarbeitung

Gliederung

- Historie
- Vereinbartes einheitliches Vorgehen
- Aktueller Sachstand



PCB – Emissionen aus Anlagen zur Silikonverarbeitung

Historie

- Nachbarbeschwerde über „weiße Flocken“ in Ennepetal
- Nachweis von PCB „ungewöhnlicher Kongenere“ in den Flocken
- Verursacherermittlung - Einsatz eines chlorhaltigen Vernetzers bei der Silikonverarbeitung
- Löwenzahnscreening bestätigt PCB Werte
→ vorsorgliche Verzehrempfehlung in Ennepetal
- Anschließende Grünkohlmessung bestätigt immissionsbedingte PCB
→ konkrete Verzehrempfehlung
- Maßnahmen zur betrieblichen Emissionsminderung
- Weitere 7 silikonverarbeitende Betriebe wurden ermittelt



PCB – Emissionen aus Anlagen zur Silikonverarbeitung

Vereinbarung zum landesweit einheitlichen Vorgehen → Begleitung durch eine Arbeitsgruppe:

- Löwenzahn-Screening im Umfeld aller bekannten Betriebe (ggf. vorsorgliche Verzehrempfehlung)
- Grünkohluntersuchung (Anpassung, Konkretisierung oder Aufhebung der Verzehrempfehlung)
- Maßnahmen zur Vermeidung von PCB Emissionen
- Emissionsmessungen an der Anlagen
- Umgang mit Reststoffen/Abfällen
- Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit (FAQ, Informationsveranstaltung, Servicetelefon etc.)



PCB – Emissionen aus Anlagen zur Silikonverarbeitung

Aktueller Sachstand in NRW und weiteres Vorgehen:

- Insgesamt 8 Standorte:
Dortmund, Ennepetal, Herne, Rhede, Viersen, Witten und Wuppertal (2)
- Grünkohluntersuchung und vorsorgliche Verzehrempfehlungen an 5 Standorten DO; HER; WIT; WPT; EN
- Teilweiser Verzicht des Einsatzes des chlorhaltigen Vernetzers oder Emissionsminderungen
- Prüfung Fördermöglichkeiten – Austausch mit den Wirtschaftsbeteiligten (Alternativvernetzer, Abluftreinigungstechnik)
- erfolgreiche BR-Initiative zur Änderung der 4. BImSchV (Einführung Genehmigungspflicht); aktuell liegt Entwurf des Bundes vor



Dialog zum Umgang mit Zielkonflikten: Ein Projekt im Rahmen des Masterplans Umwelt und Gesundheit NRW in Kooperation mit dem Städtetag NRW

- Ausgangspunkt:
Zunehmende Verdichtung und näheres Heranrücken der Funktionen Wohnen, Arbeiten, Freizeit
- Ausgewählte Themen:
"Anlagensicherheit - Abstände zwischen Industrie-/ Störfallbetriebsbereichen und Wohnen"
"Lärm: Freizeit-, Sport- und Gewerbelärm"
- TN aus Kommunen, Verbänden, Industrie und Behörden
- Ziel:
Erarbeitung tragfähiger Lösungsansätze mit Blick aus den verschiedenen Perspektiven von Betroffenen und Beteiligten



3
5



Dialog zum Umgang mit Zielkonflikten: Ein Projekt im Rahmen des Masterplans Umwelt und Gesundheit NRW in Kooperation mit dem Städtetag NRW

- Aktueller Stand
 - 2019: Auftakt und Durchführung von vier Themenworkshops
 - 2020: Arbeitsphase in Arbeitsgruppen, Erarbeitung von u.a. Arbeitshilfen, Handlungsempfehlungen
- Nächste Termine
 - Workshop 01. Oktober 2020
Reflexion und gemeinsamer Abschluss der Arbeitsphase
 - Abschlussveranstaltung 04. Februar 2021
mit Begrüßung Frau Ministerin Heinen-Esser



3
6